

PERSONALIA

## Verstorben

**Prof. Dr. med. Hans-Joachim Süsse**, Leiter des Röntgen- und Strahleninstitutes und langjähriger ärztlicher Direktor des St. Markus-Krankenhauses in Frankfurt/Main, verstarb am 30. Dezember 1982 im 62. Lebensjahr.

Professor Süsse hat zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten veröffentlicht, und zwar vornehmlich über die Chondrose der Halswir-



Hans-Joachim Süsse

Foto: privat

belsäule, über die transossale Venografie, über das Aneurysma der Aorta thoracica und seine Darstellungsmöglichkeiten sowie über die Kontrastdarstellung des Pfortaderkreislaufes nach perkutaner transperitonealer Milzpunktion.

Professor Hans-Joachim Süsse hat sich durch aktive Mitarbeit in Fachgesellschaften und Berufsverbänden um den Berufsstand verdient gemacht. EB

## Neugründung

Eine spezielle „**Konferenz deutschsprachiger Wirbelsäulenchirurgen**“ mit Sitz in Bad Wildungen ist von Ärzten aus den Gebieten der Orthopädie, Chirurgie, Unfallchirurgie und Neurochirurgie mit einschlägiger Erfahrung in der ventralen und dorsalen Wirbelsäulenchirurgie gegründet worden.

Die Zielsetzung dieser Konferenz ist der Austausch von Erfahrungen über neue Operationstechniken, Benennung und Beschreibung bewährter und nicht bewährter Operationsverfahren, die Prüfung neuer Behandlungsmethoden sowie die Förderung der Fortbildung auf diesem Gebiet.

Vorstandsmitglieder sind: Dr. med. Klaus Zielke, Deutsches Skoliosezentrum, Werner-Wicker-Klinik, Bad Wildungen, Prof. Doz. Dr. med. Peer Griss, Orthopädische Klinik Lindenhof, Mannheim, und Prof. Dr. med. Jürgen Harms, Rehabilitationskrankenhaus Karlsbad-Langenstein, Karlsbad. EB

## Hochschulnachrichten

**Professur – Sanitätsrat Dr. med. Franz Carl Loch**, Sulzbach/Saar, ist am 17. Februar von der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes in Homburg/Saar zum Honorarprofessor bestellt worden. Professor Loch (58) ist seit 1953 in Sulzbach als HNO-Arzt niedergelassen. Seit 1962 ist er Vizepräsident der Ärztekammer des Saarlandes.

Professor Loch ist in zahlreichen Gremien seiner Kammer aktiv; ferner wirkt er in verschiedenen Ausschüssen der Bundesärztekammer mit, so zum Beispiel im Senat für ärztliche Fortbildung, in der Deutschen Akademie für Fachärzte, in der Ständigen Konferenz „Film in der ärztlichen Fortbildung“ sowie der Ständigen Konferenz „Fürsorge und Versorgung“. Seit sechs Jahren hat er einen Lehrauftrag am Sportwissenschaftlichen Institut der Saarländischen Universität. EB

**Habilitiert – Dr. med. Gerhard Mauch**, Arzt für Psychiatrie und Neurologie, Asperg, hat sich an der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes in Homburg/Saar für das Fach Innere Medizin habilitiert. EB

## PREISE

### Verleihungen

**Wilhelm-Warner-Preis 1982** – Dieser mit je 10 000 DM dotierte Preis für Arbeiten auf dem Gebiet des Blutkrebses ist an Prof. Dr. med. Thomas Graf, Abteilungsleiter am Institut für Virusforschung, Deutsches Krebsforschungszentrum, Heidelberg, und an Prof. Dr. med. Harald Stein, Oberarzt an der Abteilung für Allgemeine und Spezielle Pathologie des Instituts für Pathologie an der Universität Kiel, verliehen worden. EB

**Lucie-Bolte-Preis** – Zum ersten Mal hat die Lucie-Bolte-Stiftung diesen Preis (Dotation: 30 000 DM) für die Forschung auf dem Gebiet der Leberzirrhose verliehen, und zwar an Prof. Dr. med. Dr. h. c. Herbert Remmer, Direktor des Instituts für Toxikologie an der Universität Tübingen, und Prof. Dr. med. Heribert Thaler, Vorstand der 4. Internen Abteilung des Wilhelminen-Hospitals der Stad Wien. EB

**Albert-Hoffa-Preis 1982** – Die Vereinigung Nordwestdeutscher Orthopäden e. V. hat diesen Preis verliehen, und zwar an Prof. Dr. med. Klaus-Günther Steinbrück, Orthopädische Klinik und Poliklinik der Universität Heidelberg, für seine Arbeit „Der Immobilisationschaden am Gelenk“. EB

### Ausschreibung

**Adalbert-Czerny-Preis 1983** – Mit diesem von der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde gestifteten Preis (Dotation: 5000 DM) sollen insbesondere wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Kinderheilkunde mit Einschluß ihrer Grenzgebiete ausgezeichnet werden. Arbeiten können bis zum 15. Juni 1983 an den Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde, Prof. Dr. H. Olbing, Hufelandstraße 55, 4300 Essen, eingereicht werden. EB